EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. DE-157-00125

Aktualisierte Umwelterklärung 2018

SWH. Heizkraftwerk Halle-Trotha

www.evh.de

Inhalt

Firmenportrait 2

Technische Angaben und Produkte 3

Umweltpolitik 3

Umweltmanagementsystem 5

Umweltaspekte 9

Input-Output-Bilanz 2017 10

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2017 12

Umweltziele 13

Abkürzungsverzeichnis 15

Firmenportrait

Im Jahr 1924 entstand an den Ufern der Saale in Halle-Trotha ein Elektrizitätswerk. Die Nähe zu den Braunkohlegruben war für die Standortwahl ebenso ausschlaggebend wie das im Fluss vorhandene Kühlwasser. 1969 wurde das Kraftwerk zur Versorgung von Halle-Neustadt als großtechnische Kraft-Wärme-Kopplungs-Anlage umgestaltet. Nach mehr als 70 Betriebsjahren war seine Lebensdauer 1995 beendet.
1993 wurde die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH (KWT) gegründet.
Ein neues Heizkraftwerk entstand, um die Stadt ab 1994 umweltschonend mit Strom und Fernwärme aus Erdgas zu versorgen. Natürlich in Kraft-Wärme-Kopplung und mit Bestwerten in Sachen Zuverlässigkeit.

Die KWT stellte sich Ende August 2010 erstmalig der Zertifizierung des Umweltmanagementsystems nach EMAS III und DIN EN ISO 14001.

Das Unternehmen ist seit 1994 eingetragen beim Amtsgericht Stendal im Handelsregister B unter der Nr. HRB-208251.

Mit der im August 2010 durchgeführten Erstauditierung/Erstzertifizierung wurde der Standort:

HKW Halle-Trotha
Brachwitzer Straße 23
06118 Halle

in das nationale EMAS-Register eingetragen.

Der Standort des HKW Halle-Trotha ist im Flächennutzungsplan als Fläche für Ver- und Entsorgungsanlagen ausgewiesen. Er grenzt zum einen an ein Gewerbegebiet und zum anderen an die Sonderbaufläche Hafen. In unmittelbarer Nähe fließt die Saale. Die nächstgelegene Wohnbebauung befindet sich in einer Entfernung von circa 200 m.

Technische Angaben und Produkte

Das Heizkraftwerk in Halle-Trotha besteht aus einer Gas-und-Dampfturbinen-Anlage (GuD-Anlage) mit Abhitzekessel und aus drei Spitzendampferzeugern. Der Abhitzekessel nutzt die Gasturbinenabwärme, damit diese nicht ungenutzt in die Atmosphäre abgegeben werden muss. Die Spitzendampferzeuger werden wie die Gasturbine mit Erdgas befeuert. Nach Ablauf der maximalen Betriebsstundenanzahl wurde die Gasturbinenanlage 2012 modernisiert. Die Gesamtfeuerungswärmeleistung der Anlage beträgt nunmehr 175 MW. Vor der Modernisierung betrug im Jahr 2009 der Brennstoffnutzungsgrad 81,6%. Seit Aufnahme des geänderten Betriebes im Sinne des Treibhausgas-Emissionshandels-gesetz (TEHG) beträgt der Brennstoffnutzungsgrad über 86 %.

Im letzten Jahr haben die Planungen zur Optimierung des Anlagenkonzeptes des Heizkraftwerks begonnen. Bis 2020 sollen somit ein noch besserer Wirkungsgrad und eine höhere Flexibilität erreicht werden.

Produktangebot

Die Produkte der KWT, die eine 100% Tochterfirma der EVH GmbH ist, sind Strom und Wärme, die in die Produktpalette der Muttergesellschaft (Halplus Strom und Fernwärme) eingehen.

Umweltpolitik

Neben der Sicherung einer stabilen Versorgung sind Wirtschaftlichkeit und Umweltschonung gleichrangige Unternehmensziele.

Das Unternehmen hält alle einschlägigen für seine Tätigkeiten relevanten umweltschutzrechtlichen Vorgaben ein und sichert einen darüber hinausgehenden Umweltschutzstandard. Die Umweltschutzleitlinien fassen die Kerninhalte der Umweltpolitik der KWT zusammen und drücken die Verpflichtung zur kontinuierlichen Verbesserung in allen Unternehmensbereichen aus. Zur Regelung der Umsetzung und Erreichung dieser Ziele dient das Umweltmanagementsystem, welches jährlich durch einen externen Gutachter auf seine Wirksamkeit geprüft wird.

Umweltschutzleitlinien der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

1. Durch Maßnahmen der Selbstkontrolle überwachen wir ständig eigenverantwortlich die Umweltauswirkungen unserer Verfahren und Anlagen, zeichnen diese auf und bewerten sie. Betriebsstörungen vorzubeugen und die Umweltauswirkungen zu minimieren steht dabei im Fokus. Die angewandten Verfahren werden ständig weiterentwickelt bzw. an den jeweiligen Stand der Technik angepasst.

2. Energie, Wasser, Material und Flächen werden sparsam und umweltbewusst von uns genutzt. Wir vermeiden Abfall und tragen Sorge, dass nicht vermeidbarer Abfall einer umweltgerechten Verwertung oder einer Beseitigung zugeführt wird. Mit der Entsorgung werden ausschließlich sachkundige und zuverlässige Unternehmen beauftragt, die unserer ständigen Kontrolle unterliegen.

3. Ein integriertes Energiemanagementsystem hilft uns bei der laufenden Verbesserung der Energieeffizienz unserer Prozesse sowie unserer Anlagen. Wir streben folglich eine kontinuierliche Reduktion unserer energierelevanten Treibhausgasemissionen an.

4. Bei der Beschaffung bevorzugen wir die in Herstellung, Gebrauch und Entsorgung insgesamt umweltverträglichsten Produkte.

5. Notfallpläne sind vorhanden, um bei Störungen des Normalbetriebes entstehende Umweltauswirkungen sowie Gefährdungen der Beschäftigten und der Öffentlichkeit so gering wie möglich zu halten.

6. Wir wirken auf unsere Lieferanten, Entsorger, Fremdfirmen und die auf dem Betriebsgelände tätigen Vertragspartner ein, ebenfalls unsere Umweltanforderungen sowie die rechtlichen Vorgaben zur Sicherheit und zum Gesundheitsschutz einzuhalten.

7. Es wird eine konstruktive Zusammenarbeit mit den Behörden, Verbänden und anderen Fachinstitutionen in Fragen des Umweltschutzes gepflegt. Wir betreiben eine offene Informationspolitik nach innen und nach außen, um das Vertrauen in unser verantwortungsvolles Handeln im Umweltschutz zu fördern.

In Kraft gesetzt: 22. Juni 2017

Hans-Ulrich Thiel
Geschäftsführer

Umweltmanagementsystem

Aufbau und Wirkungsweise unseres Umweltmanagementsystems sind in einem Handbuch dokumentiert. Dieses steht allen Mitarbeitern zur Verfügung. Die darin im Kapitel Aufbau- und Ablauforganisation enthaltenen Rahmenregelungen für:

- Beschaffungsvorgänge (Dienstleistungen und Produkte)
- Instandhaltung/Wartung
- Ab-/Umrüstung und Neuerrichtung von Anlagen
- Bodenschutz
- Gewässerschutz
- Immissionsschutz
- Abfallmanagement
- Umgang mit Gefahrstoffen, Gefahrguttransport
- Notfallvorsorge

sind verbindlich für die mit der Betriebsführung der Anlagen Beauftragten.

In Erfüllung unserer Überwachungspflicht bestellen wir im Rahmen des mit der EVH GmbH abgeschlossenen Betriebsführungsvertrages den dortigen Umweltmanagementbeauftragten. Alle weiteren bei unserem Betriebsführer bestellten Beauftragten im Betrieblichen Umweltschutz üben ihre Aufgaben auch für unser Unternehmen aus.

Wir informieren die Öffentlichkeit

- an Tagen der offenen Tür
- im Kundenzentrum der Stadtwerke Halle
- mit dem Geschäftsbericht
- mit der Umwelterklärung
- im Internet: https://evh.de/privatkunden/unternehmen/Heizkraftwerke/Heizkraftwerk%20Halle-Trotha
- im Rahmen der Energiegemeinschaft Halle (Saale) e.V.

Das Internetportal Truh.de, welches vom Umweltbundesamt betreut wird, informiert die Öffentlichkeit, wie viele Schadstoffe Industriebetriebe in die Umwelt entlassen und wie viele Abfälle sie außerhalb ihres Betriebes entsorgen.
Mit der bundeseinheitlichen Erfassungssoftware „Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung“ (BUBE) werden jeweils bis zum 31. Mai des Folgejahres detaillierte Angaben zu den von der KWT verursachten jährlichen Schadstofffreisetzungen bzw. -einträgen in Boden, Luft und Wasser an die Behörden übermittelt.

Emissionsrechtehandel

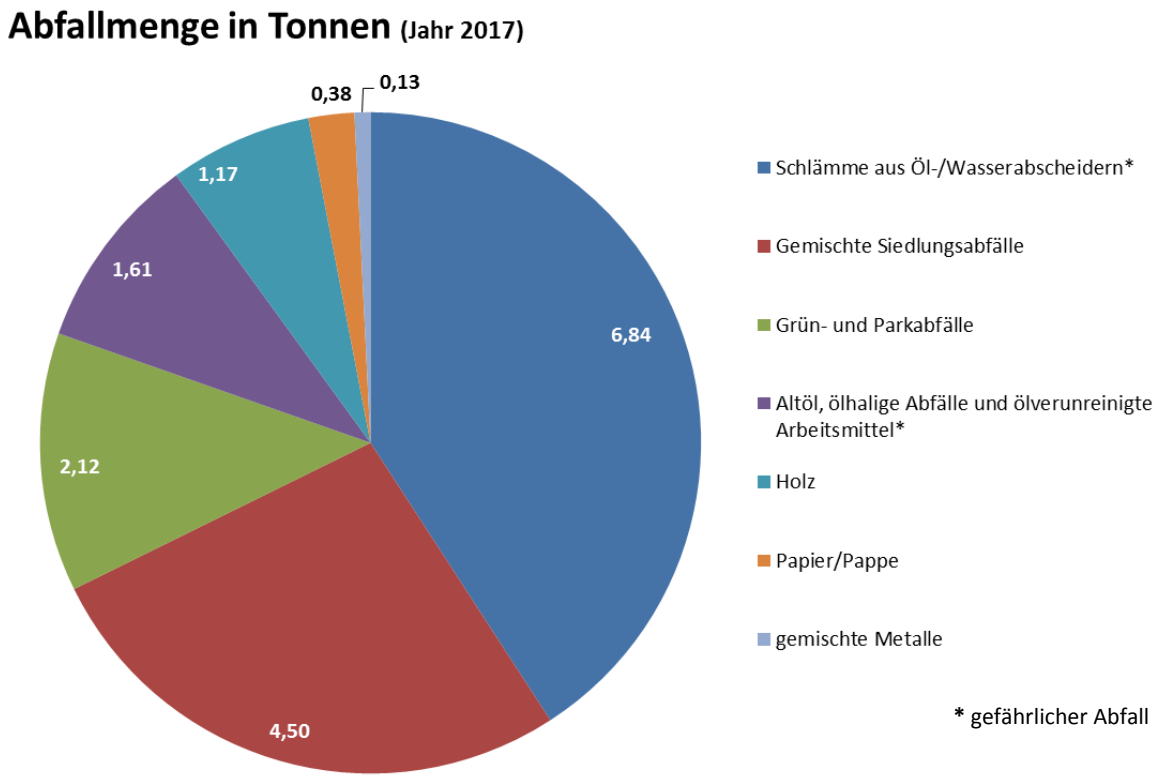
Die KWT unterliegt auch in der 3. Handelsperiode mit ihrem Heizkraftwerk in Halle-Trotha dem Geltungsbereich des TEHG. Monitoring und Berichterstattungen gegenüber der Deutschen Emissionshandelsstelle (DEHSt) erfolgen auf Basis des im Dezember 2012 von der DEHSt genehmigten Überwachungsplanes. Für die Wärmeproduktion im Heizkraftwerk liegen Bescheide der DEHSt über die kostenfreie Zuteilung von Emissionsberechtigungen vor.
Eine sich aus drei fachlich geeigneten Mitarbeitern unseres Betriebsführers zusammensetzende

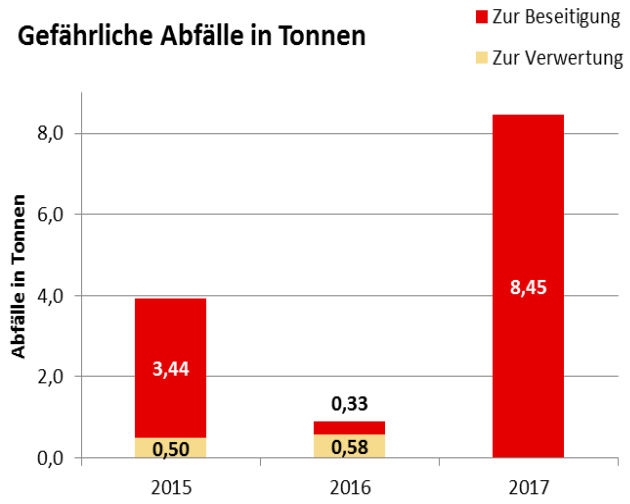
Arbeitsgruppe ist zuständig für Strategie, Handel, Monitoring und Berichterstattungen nach § 5 TEHG und § 22 ZuV 2020. Diese Arbeitsgruppe besitzt alle erforderlichen Handlungsvollmachten des Geschäftsführers der KWT.

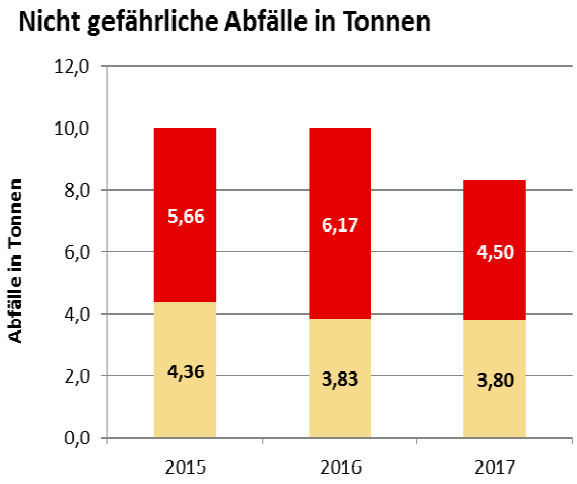
Organisation der Abfallwirtschaft, Abfallbilanz

Entsorgungsunternehmen werden aufgrund von internen Qualitätsstandards durch die bestellte Umweltmanagementbeauftragte für die Entsorgung der Abfälle beauftragt.

Die jährlich erstellte Abfallbilanz ist ein Instrumentarium zur Sicherung der gesetzeskonformen Entsorgung aller im Unternehmen anfallenden Abfallarten und zur Identifikation von Abfallvermeidungspotentialen sowie zur Steigerung der Abfallverwertungsquote.







Die Kosten für die Entsorgung der obengenannten Abfallmengen betrugen etwa 2.620 €.

Bodennutzung/Altlasten

Im Eigentum der KWT befinden sich zum 31.12.2017 12.524 m² Grundstücksfläche (Kraftwerksstandort Halle-Trotha).

Aufgrund der historischen Nutzung dieser Fläche (braunkohlebefeuertes Heizkraftwerk) wurden in den Jahren 1991/92 Groberkundungen zu möglichen Altlasten in Auftrag gegeben. Ein Großteil der Grundstücksfläche wurde im Zusammenhang mit der Errichtung des neuen Heizkraftwerkes in den Jahren 1992/1993 saniert. Aktuelle Gefährdungen des Bodens durch die jetzigen Anlagen werden durch geeignete Leichtflüssigkeitsabscheider und Auffangwannen verhindert.

Lärm

Der Standort Brachwitzer Straße 23 ist im FNP der Stadt Halle als Kraftwerksstandort enthalten und liegt in einem ausgewiesenen Gewerbegebiet.

Durch die Umsetzung umfassender Lärmminderungsmaßnahmen ist die Einhaltung der gesetzlich (TA Lärm) und behördlich vorgegebenen Werte für Lärmemissionen gewährleistet. Beschwerden der Anwohner über vom Kraftwerksstandort ausgehende Lärmbelästigungen liegen nicht vor.

Geräusche, Erschütterungen, Gerüche und optische Einwirkungen

Vom HKW Trotha gehen keine wesentlichen Umweltauswirkungen in Form von Geräuschen, Erschütterungen und Gerüchen aus. Es ist für uns selbstverständlich, dass von unserer Anlage eine positive optische Wirkung ausgeht und sie sich in die natürliche Umgebung einpasst.

Notfallvorsorge

Zur Minimierung bzw. Vermeidung von Störungen, Risiken und anderen negativen Folgen für die Umwelt wurden folgende Festlegungen getroffen:

- Mit der Betriebsführung der Kraftwerksanlage werden ausschließlich Unternehmen beauftragt, die eine gültige Zertifizierung ihres Umweltmanagementsystems (EMAS, DIN EN ISO 14001) und ihres Technischen Sicherheitsmanagements nachweisen können.
- Wir bestellen externe Beauftragte für die Bereiche Umwelt- und Abfallmanagement, Immissionsschutz, Gewässerschutz, Brandschutz- und Katastrophenschutz.

Die diesen Personen übertragenen Unternehmerpflichten gewährleisten in Verbindung mit unserer regelmäßigen Kontrolle ein hohes Niveau in der Notfallvorsorge. Seit Gründung der KWT im Jahr 1993 traten keine einen Notfall verursachenden Vorkommnisse auf.

Schulung und Information

Durch unsere Vertragsgestaltung mit dem von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten sichern wir, dass dessen Mitarbeiter regelmäßig in den Belangen des aktuellen Umweltschutzes, der Notfallvorsorge und der Arbeitssicherheit geschult und unterwiesen werden. Für das HKW Trotha hat der Betriebsführer einen Umweltschutzkoordinator zu bestellen. Die erforderlichen Nachweise sind in unserem Umweltmanagement-Handbuch hinterlegt.

Interne Audits

Zur Überprüfung unseres Umweltmanagementsystems mittels interner Audits wurde im ersten dreijährigen Betriebsprüfungszyklus ein 3-Jahres-Plan erstellt. Seit dem zweiten Umweltbetriebsprüfungszyklus (2014–2016) ist die interne Auditplanung in die der Muttergesellschaft integriert. Dieser verfügt ebenfalls über eine gültige EMAS-Registrierung sowie Zertifizierung nach DIN EN ISO 14001.

Der Fokus der internen Audits im dritten Betriebsprüfungszyklus wird weiterhin auf das Energiemanagement gelegt. Zum einen wollen wir weitere die Energieeffizienz verbessernde Potenziale erschließen und zum anderen für unser Unternehmen die Anspruchsberechtigung für einschlägige Förderungen energieeffizienter Maßnahmen sichern. In der Integration des Energiemanagements in unser bestehendes Umweltmanagementsystem sehen wir die Vorteile einer ganzheitlichen Erfassung aller umweltrelevanten Vorgänge zwecks kontinuierlicher Verbesserung.

Vorgangsweise und Dokumentation der internen Audits sind im Umweltmanagementhandbuch des Betriebsführers EVH geregelt. Es ist sichergestellt, dass halbjährlich mindestens eine Anlagenbegehung durch einen der im Rahmen des Betriebsführungsvertrages für die KWT tätigen Beauftragten (Abfall, Gewässerschutz oder Immissionsschutz) erfolgt.

Lieferantenbewertung

Bestandteil der Beauftragung eines Dritten mit der Betriebsführung unserer Anlagen ist die Durchführung einer kontinuierlichen Lieferantenbewertung durch den Dritten. Wir überprüfen die Einhaltung dieser Vorgabe im Rahmen unserer Kontrollpflichten gegenüber den externen Umweltmanagement- und Brandschutzbeauftragten.

Unsere Umweltschutzleitlinien sind im Internet der EVH unter Publikationen veröffentlicht und verbindlich für den von uns mit der Anlagenbetriebsführung Beauftragten. Dessen Umweltschutzleitlinien wiederum sind als Ausdruck seiner Umweltpolitik ebenfalls veröffentlicht. Unser beauftragter Dritter stellt sicher, dass seine Lieferanten, die infolge der Vertragsgestaltung für die KWT tätig werden, diese Umweltschutzleitlinien in ihrer Tätigkeit umsetzen.

Umweltaspekte

Gemäß Anhang I der EMAS III, Punkt 3, sind Kriterien festzulegen, die eine Bewertung der Wesentlichkeit der durch die Tätigkeiten, Produkte und Dienstleistungen begründeten Umweltaspekte objektiv ermöglichen.

Dabei wird in Umweltaspekte mit direkten und indirekten Einwirkungen auf die Umwelt unterschieden, welche in folgender Matrix für die KWT erarbeitet wurden.

Bewertung der Umweltauswirkungen der Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

Direkte Auswirkungen														
	Emissionen													
Standort	Staub	Lärm	Schad-stoffe NO_x, CO	Gerüche	Wasser/ Abwasser	Abfallentsorgung	Gefahrstoffe	Bodenbelastung	EMV	Energieeinsatz	Materialeinsatz	Flächeneinsatz	optische Wirkung	Störfallrelevanz
HKW Halle-Trotha	—	xxx	xxx	—	xxx	xxx	xxx	xxx	xx	xxx	x	xxx	xxx	xx
Indirekte Einwirkungen														
Einkauf	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xxx	xx	—	—	—	—	—
Dienstreisen	xx	xx	x	x	x	xxx	xxx	xxx	xx	—	—	—	—	—
Anreise der MA zum Arbeitsplatz	x	x	xx	—	—	x	—	—	—	xx	xx	—	—	—

Legende: XXX = hohe Relevanz; XX = mittlere Relevanz; X = geringe Relevanz; — = keine Relevanz

Input-Output-Bilanz 2017

Gemäß Anhang IV der EMAS III, C Nr. 2a sind für alle wesentlichen direkten Umweltaspekte Kernindikatoren zur Darstellung der Umweltleistung zu ermitteln. Aus der vorgenannten Darstellung ergibt sich damit das Erfordernis, Kernindikatoren für folgende Schlüsselbereiche zu berechnen:

Materialeffizienz	**Energieeffizienz**
Emissionen	**Wasser**
Biologische Vielfalt	**Abfall**

Für das **Berichtsjahr 2017** ergaben sich folgende In- und Outputströme:

Input		Output	
Strom		**Strom**	
Strombezug	274 MWh		
Eigenerzeugung	365.350 MWh	Absatz	358.655 MWh
Eigenverbrauch und Umspannverluste davon	7.262 MWh		
- HKW Trotha	4.459 MWh		
- Werkstatt-/Büroräume	2.803 MWh		
Wärme		**Wärme**	
Eigenerzeugung	311.660 MWh	Absatz	311.446 MWh
Eigenverbrauch	214 MWh		
Brennstoff			
Erdgas	874.817 MWh (78.138.220 Nm^3)		
Treibstoffe		**Gesamt-Emissionen**	
Erfassung des Verbrauchs erfolgt beim Dienstleister gem. Geschäftsbesorgungsvertrag und wird in der dortigen Umwelterklärung ausgewiesen.		CO_2	159.838 t
		NO_x	23,147 t
Betriebs-/Hilfsstoffe			
Gefahrstoffe	23,34 t		
- davon Kraftwerkschemikalien	22,21 t		
		Abfall	
		Gesamtmenge	16,748 t
		- davon gefährliche Abfälle	8,453 t
Wasser		**Abwasser**	
Trinkwasserbezug	10.572 m^3	Indirekteinleitung HKW Trotha	760 m^3
Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	6.270.729 m^3	Direkteinleitung Oberflächenwasser für Kühlung HKW Trotha	6.270.729 m^3

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2017

Der Kernindikator ist das Verhältnis aus Input bzw. Auswirkung und einer für den jeweiligen Schlüsselbereich relevanten Bezugsgröße. Nachfolgende Tabelle zeigt die für die Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH wesentlichen Kernindikatoren.

Umweltkennzahlen und Kernindikatoren 2017 im Vergleich zu den Vorjahren

Schlüssel-bereich	Kernindikator	Input bzw. Auswirkung	Bezugsgröße	Kennzahl		
				2017	2016	2015
Energie-effizienz	Eigenverbrauch Strom und Wärme für Anlagenbetrieb und Verluste	7.476 MWh	677.010 MWh	1,10	1,77 %	1,91 %
Material-effizienz	Brennstoffverbrauch	78.138.220 Nm^3	677.010 MWh	115 Nm^3/MWh	112 Nm^3/MWh	113 Nm^3/MWh
	Gefahrstoffverbrauch	23,33 t	677.010 MWh	0,034 kg/MWh	0,028 kg/MWh	0,024 kg/MWh
Wasser	Trinkwasserbezug	10.572 m^3	677.010 MWh	0,016 m^3/MWh	0,012 m^3/MWh	0,012 m^3/MWh
Emissionen	CO_2	159.838 t	677.010 MWh	236,1 kg/MWh	230,2 kg/MWh	222,8 kg/MWh
	NO_x	23,147 t	677.010 MWh	34,2 kg/MWh	30,7 g/MWh	30,4 g/MWh
Abfall	Abfallschlüssel 20	7,0 t				
	Siedlungsabfall Grün- und Parkabfälle Papier/Pappe	4,5 t 2,1 t 0,4 t	30 MA	233,33 kg/MA	333,33 kg/MA	281,82 kg/MA
Biologische Vielfalt	Flächenverbrauch insg.:	12.524 m^2	677.010 MWh	0,018 m^2/MWh	0,027 m^2/MWh	0,030 m^2/MWh
	davon nicht dauerhaft versie-gelt	2.886 m^2	677.010 MWh	0,004 m^2/MWh	0,006 m^2/MWh	0,007 m^2/MWh

Umweltziele

Abrechnung der Umweltziele 2017

Thema	Umweltziel	Abrechnung per 31.12.2017
Klimaschutz	Reduzierung der Schadstoffemissionen auf 225 kg CO_2/MWh und Sichern Wertes für NO_x (< 40 g/MWh)	Das Ziel der Reduzierung der CO_2-Emissionen auf 225 kg CO_2/MWh wurde mit 236,1 kg/MWh nicht erreicht. Das Ziel für die NO_x-Emissionsreduzierung wurde mit 34,2 g/MWh erreicht.
Ressourcen	Verbesserung des Brennstoffnutzungsgrades auf 87%	Der Brennstoffnutzungsgrad sank im Jahr 2017 auf 84,4%.
Energieeffizienz	Verbesserung des Brennstoffausnutzungsgrades Reduzierung des Energieeigenverbrauchs und der Energieverluste in Bezug auf die Eigenerzeugung der GuD-Anlage → Kennzahl: 1,8 %	Dies wird im Rahmen der Modernisierungsplanung im Jahr 2020 erfolgen. Das Verhältnis von Eigenverbrauch und Verlust zur Gesamterzeugung (Strom und Wärme) ist im Jahr 2017 im Vergleich zum Vorjahr deutlich gesunken und der Zielwert konnte folglich mit 1,1 % erreicht werden.
Materialeffizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind anzustreben: Brennstoffverbrauch: 112 Nm^3/MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh	Der Brennstoffeinsatz pro MWh Gesamterzeugung ist im Vergleich zum Vorjahr gestiegen. Der angestrebte Zielwert konnte nicht erreicht werden. Das angestrebte Ziel von 0,030 kg/MWh wurde mit 0,028 kg/MWh erfüllt.

Es wurden keine Einzelmaßnahmen im vergangenem Jahr umgesetzt, da für die Modernisierung des Standortes Heizkraftwerkes Halle-Trotha ein Gesamtkonzept zur Steigerung/Optimierung der Anlageneffizienz erarbeitet wird (voraussichtlicher Umsetzungsbeginn 2020).

Umweltziele für das Jahr 2018

Thema	Ziel	Maßnahme	Zeitraum	Verant-wortung
Umwelt-leistungen **(Klimaschutz Ressourcen Energie-effizienz)**	Modernisierung der bestehenden KWK-Anlage zur Sicherung der langfristigen Versorgung von Kunden mit Strom und Wärme	Optimierung des Anlagenkonzeptes hinsichtlich Wirkungsgrad und Flexibilität: • Austausch der Gasturbine (höhere Effizienz) • Weitere effizienzsteigernde Maßnahmen	ab 2020	GF
	Etappen/ Zwischenziele			
	Erarbeitung Feinkonzept und Beginn Feinplanung		12/2018	GF
	Feinplanung und Erarbeitung des Antrages auf Genehmigung nach BImSchG		12/2019	GF
	Umsetzungsphase		ab 2020	GF
Klimaschutz	Die Reduktion der Schadstoffemissionen ist weiterhin anzustreben (Zielwerte): CO_2: 225 kg/MWh NO_x: 40 g/MWh		12/2018	GF
Material-effizienz	Die ausgewiesenen Kennzahlen sind weiter einzuhalten: Brennstoffverbrauch: 112 Nm^3/MWh Gefahrstoffverbrauch: 0,030 kg/MWh		12/2018	GF

Abkürzungsverzeichnis

a	Jahr
BUBE	Betriebliche Umweltdaten Bericht Erstattung
CO	Kohlenmonoxid
CO_2	Kohlendioxid
DB	Deutsche Bahn
DEHSt	Deutsche Emissionshandelsstelle
EMV	Elektromagnetische Verträglichkeit
EVH	EVH GmbH – Energieversorgung Halle GmbH
GF	Geschäftsführung
GuD	Gas- und Dampfturbine
EMAS	Eco-Management and Audit Scheme
FNP	Flächennutzungsplan
HKW	Heizkraftwerk
HW	Heizwerk
KWK	Kraft-Wärme-Kopplung
KWT	Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH
MA	Mitarbeiter
MW	Megawatt
MWh	Megawattstunde
NO_x	Stickoxide
SWH	Stadtwerke Halle GmbH
TEHG	Treibhausgas-Emissionshandelsgesetz
TA Lärm	Technische Anleitung zum Schutz gegen Lärm
VNG	Verbundnetz Gas AG
ZuV	Zuteilungsverordnung 2020

martin **Myska** Managementsysteme

Erklärung des Umweltgutachters zu den Begutachtungs- und Validierungstätigkeiten

Der EMAS-Umweltgutachter Martin Myska, Registrierungsnummer DE-V-0233, akkreditiert oder zugelassen für die Bereiche (NACE-Code)

- 35.11 Elektrizitätserzeugung;
- 35.30.0 Wärme- u. Kälteversorgung

bestätigt, begutachtet zu haben, dass der Standort, wie in der aktualisierten Umwelterklärung der Organisation

Heizkraftwerk Halle-Trotha GmbH

- **Brachwitzer Str. 23, 06118 Halle (Saale)**

mit der Registrierungsnummer D-157-00125

angegeben, alle Anforderungen der **Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 (2017/1505)** des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für

Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS 3)

erfüllt.

Mit der Unterzeichnung dieser Erklärung wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- das Ergebnis der Begutachtung und Validierung bestätigt, dass keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der aktualisierten Umwelterklärung des Standortes ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Standorte innerhalb des in der Umwelterklärung angegebenen Bereichs geben.

Diese Erklärung kann nicht mit einer EMAS-Registrierung gleichgesetzt werden. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Bonn, 24.06.2018

Dipl.-Ing. Martin Myska, Umweltgutachter
DAU-Zulassungsnummer: DE-V-0233

martin **Myska** Managementsysteme
Am Weißen Stein 3
D-53227 Bonn
Tel. 0228/44 52 27
Fax 0228/44 52 55

mMM

Termin für die Vorlage der nächsten Umwelterklärung:
Die nächste Umwelterklärung wird gemäß EMAS III im 2. Quartal 2019 validiert.

Name des zugelassenen Umweltgutachters:

Herr Dipl.-Ing. Martin Myska
Am Weißen Stein 3
53227 Bonn
Zulassungsnummer: D-V-0233

Ansprechpartner:

Als Ansprechpartner für Fragen zur Umwelterklärung und
allgemein zum Umweltmanagement in der Heizkraftwerk Halle Trotha GmbH steht zur Verfügung:
Frau Dr. Angela Genske
Abteilungsleiterin Sicherheit/Umwelt-/Arbeitsschutz
Telefon: (0345) 5 81 - 12 10
E-Mail: angela.genske@evh.de

EMAS
Geprüftes Umweltmanagement
REG.NO. DE-157-00125